



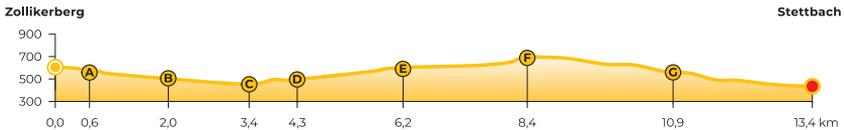
Unerwartete Begegnung im Stöckentobel.

DURCHS NAHERHOLUNGSGEBIET BEI ZÜRICH

Der Roman «Fremde Hände» ist Petra Ivanovs Debüt und der Beginn einer Buchserie mit dem Ermittlerpaar Flint und Cavalli. Im ersten Band ermitteln die beiden im Zürcher Rotlichtmilieu, wobei die komplexe Beziehung zwischen der Bezirksanwältin und dem Kriminalkommissar der Geschichte eine zusätzliche Ebene verleiht.

Die Wanderung beginnt am Zollikerberg am Rand von Zürich. Schon nach ein paar Schritten durch das Quartier hinunter zum Wehrenbach scheint die Stadt weit weg zu sein.

Unerwartet gibt es im Stöckentobel eine Begegnung mit einem Elefanten. Ende des 19. Jahrhunderts liess der Verschönerungsverein Zürich diese Elefantenskulptur im Bachbett errichten. Am Ufer lädt eine Feuerstelle mit wettergeschützten Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. An den Sportanlagen von Witikon vorbei steigt der Wanderweg hoch zum Lorenchopf. Der Aussichtsturm mit Alpen-, Vogesen- und Schwarzwaldsicht ist ebenfalls ein Werk des Verschönerungsvereins Zürich. Auch hier gibt es einladende Feuer- und Picknickstellen. Der Abstieg führt durch den Wald hinunter nach Gockhausen, dem Rückzugsort des Ermittlerpaars Flint und Cavalli, und weiter hinunter nach Stettbach.



G Zollikerberg	0 h 00 min	0:00	
A Trichtenhausen	0 h 10 min	0:10	
B Wehrentobel	0 h 30 min	0:20	
C Burgwies	0 h 50 min	0:20	
D Stöckentobel	1 h 05 min	0:15	
E Witikon	1 h 40 min	0:35	
F Lorenchopf	2 h 20 min	0:40	
G Gockhausen	2 h 55 min	0:35	
G Stettbach	3 h 30 min	0:35	

Wandervorschlag Nr. 2280
schweizer-wanderwege.ch

Karte öffnen
in der swisstopo-App



Dauer / Distanz **3 h 30 min / 13,4 km** Aufstieg / Abstieg **325 m / 490 m** Wegkategorie **MITTEL** Schwierigkeit Körperliche Anforderung

